Die Dame in der schwarzen Robe

von Edward Grierson
Regie: Fränze Roloff
Bearbeitung: Alfred Prugel
Produktion: HR 1962, 60 Minuten

Im Mittelpunkt steht eine junge Frau, die sich als juristische Anfängerin gegen die Voreingenommenheit ihrer männlichen Kollegen durchsetzen muss. Ausgangspunkt der Handlung ist der Mord an einer reichen Witwe, die man mit einem Schal erdrosselt aufgefunden hat. Ihre langjährige Haushälterin will in dem flüchtenden Täter den schlecht beleumdeten Neffen der Ermordeten erkannt haben. Auch eine Reihe anderer Indizien sprechen gegen ihn. Ein Alibi hat er nicht. Nicht zuletzt nimmt seine herausfordernde Haltung Richter und Geschworene gegen ihn ein. Ausgerechnet dieser komplizierte Fall wird der jungen Anwältin übertragen. Ihre Kollegen halten ihre Bemühungen für aussichtslos. Aber ihr mutiger Einsatz und ihr fachliches Geschick nötigen ihnen Achtung ab. Nach wie vor aber zweifeln sie an der Unschuld des Angeklagten, von der sie überzeugt ist.

Kenyon, Anwalt der Krone: Gerd Brüdern

Ein Juwelier: Josef Eschenbrücher

Michael Irving, Anwalt: Manfred Heidmann

Jane Birmann, Gesellschafterin: Annedore Huber-Knaus

Mr. Green, Inhaber einer Juwelierhandlung: Paul Walter Jacob

Oldfield, Taxenchauffeur: Hans Martin Koettenich

Kent, Kriminalinspektor: Hans Korte

Mr. Berg: Hugo Krebs

Erster Richter: Emil Lohkamp

Clive, Solicitor: Herbert Mensching

Fox, Privatdetektiv: Lothar Ostermann

Jaggers, Bürovorsteher: Wolfgang Schirlitz

Marion Kerrison, Anwältin: Ellen Schwiers

Gilroy: Hans Stetter

Zweiter Richter: Heinrich Troxbömker

John Kelvin Maudsley: Wolfgang Wahl

Lorne, Richter: Siegfried Wischnewski

Stimme und Wärter: Werner Xandry